

Nierenschmerzen bei Zystennieren (ADPKD)

Autosomal-dominante polyzystische Nierenerkrankung



ADPKD VERSTEHEN



3

Kurzinformationen und
Hilfestellungen zur Erkennung
und Behandlung von
Nierenschmerzen



Otsuka

01 Nierenschmerzen richtig erkennen

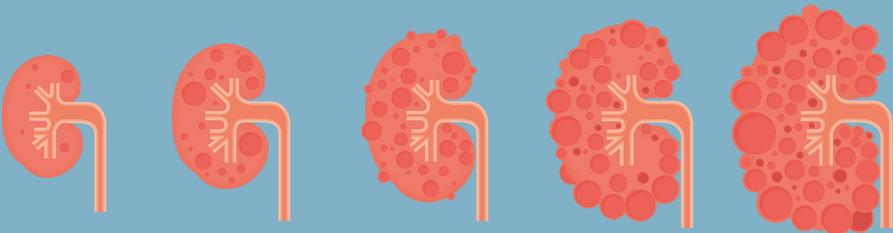
Familiäre Zystennieren, auch ADPKD genannt (autosomal-dominante polyzystische Nierenerkrankung) zählen zu den häufigsten genetisch bedingten Nierenerkrankungen. Im Krankheitsverlauf bilden sich an der Niere mit Flüssigkeit gefüllte Hohlräume, sogenannte Zysten. Die Niere kann dadurch auf ein Vielfaches ihrer ursprünglichen Größe anwachsen und Schmerzen im Körper verursachen.

Bei etwa 60 % der ADPKD-Patienten treten im Verlauf der Erkrankung Schmerzen auf.^{3,4}

Bislang existiert keine Therapie, die die Zystenbildung vollständig unterdrücken oder die ADPKD heilen kann. Daher werden wahrscheinlich auch bei Ihnen zu irgendeinem Zeitpunkt Nierenschmerzen auftreten. Die Art der Schmerzen ist vielfältig, wobei Rücken- und Bauchschmerzen überwiegen. Neben medikamentösen Therapien stehen Ihnen dabei auch verschiedene andere Optionen zur Verfügung. Welche Verfahren zur Behandlung am besten geeignet sind, sollte immer individuell und zusammen mit dem behandelnden Arzt entschieden werden.

Welche Verfahren zur Behandlung am besten geeignet sind, sollte immer individuell und zusammen mit dem behandelnden Arzt entschieden werden.

Die Nieren bei ADPKD im Zeitverlauf (schematische Darstellung)



Die Krankheit verläuft langsam fortschreitend. Zunehmend bilden sich mehr und mehr Zysten, die mit der Zeit massiv an Volumen und Gewicht zunehmen. Die Nieren sind dadurch in späteren Stadien stark vergrößert.

Unterschied zwischen Nierenschmerzen und Rückenschmerzen

Aufgrund der Nähe, welche die Nieren zur Wirbelsäule und zu den Organen im Bauchraum haben, können Nierenschmerzen in den unteren Rücken ausstrahlen und werden oftmals mit Rückenschmerzen verwechselt. Nierenschmerzen erkennt man daran, dass sie im Gegensatz zu Rückenschmerzen nicht bei bestimmten Bewegungen zu spüren sind und oftmals auch nicht lange anhalten, sondern eher krampfartig auftreten.³

Abhängig davon, ob beide Nieren betroffen sind oder nur eine, spüren Betroffene ein einseitiges oder beidseitiges Ziehen im Bereich der unteren Wirbelsäule bis nach vorn zum Unterbauch.

„Schmerzen können bereits im Frühstadium der ADPKD auftreten. Oftmals sind Schmerzen tatsächlich das Symptom, das schließlich zur Diagnosestellung führt.“³





Akuter oder chronischer Schmerz

Schmerzen im Unterleib und/oder Lendenbereich treten bei Patienten mit Zystennieren häufig auf. Die Schmerzen können sich ganz plötzlich einstellen. Dabei können sie von kurzer Dauer sein oder auch lange anhalten. Man unterscheidet zwei unterschiedliche Arten:

Akute Schmerzen

Sie treten plötzlich auf und können nur kurz anhalten oder über mehrere Tage lang bestehen. Die häufigsten Ursachen sind geplatzte Zysten, Zysteneinblutungen oder -entzündungen. Bei Zysteneinblutungen haben Patienten oftmals auch Fieber, welches aber nach kurzer Zeit wieder abklingt. Betroffene leiden zudem häufig an Harnwegsinfekten oder Nierensteinen, was ebenfalls zu akuten Schmerzen führen kann.^{3,4}

Chronische Schmerzen

Sie entstehen vor allem durch den erhöhten Druck, welchen die Zysten im Bauchraum auf die umliegenden Organe ausüben. Die Größe der Nieren hängt mit der Größe und Menge der Zysten zusammen. Auch die Bildung oder Vergrößerung von Zysten kann chronische Schmerzen hervorrufen.^{3,4}

„Es ist sehr wichtig, dass Sie Schmerzsymptome ernst nehmen. Sprechen Sie deshalb frühzeitig mit Ihrem Arzt darüber. Er wird Ihnen sagen, welche Maßnahmen am besten helfen.“



02 Behandlungsoptionen bei Nierenschmerzen

Eine geeignete Schmerztherapie ist nicht immer einfach zu finden. In der Regel hilft ein kombinierter Ansatz mit verschiedenen Verfahren. Welche Maßnahmen zur Behandlung geeignet sind, sollte immer individuell und zusammen mit dem behandelnden Arzt entschieden werden.



Physikalische Schmerztherapie

Bei Nierenschmerzen kann eine physikalische Schmerztherapie helfen. Darunter versteht man verschiedene Behandlungsformen wie Massagen, Physiotherapie, Wärme- oder Kältebehandlungen.

Medikamentöse Schmerztherapie

Bei der Einnahme von Schmerzmitteln ist immer besondere Vorsicht geboten, denn diese können die Nierenfunktion gefährden. Durch die Wechselwirkung, die einige Schmerzmittel untereinander haben, können ungewollte Nebenwirkungen auftreten. Sprechen Sie bei akuten oder chronischen Schmerzen unbedingt immer zuerst mit Ihrem Arzt. Er wird Sie beraten und mit Ihnen gemeinsam einen Behandlungsplan entwickeln.

In der Regel hilft ein kombinierter Ansatz mit verschiedenen Verfahren.



Mögliche Maßnahmen zur Schmerztherapie^{3,4}

Massage

Medikamentöse
Behandlung

„Alternative
Medizin“

Physio-
therapie

Chirurgische
Eingriffe

Wärme- und
Kältetherapie

Verhaltens-
training

Das regelmäßige Führen eines Schmerztagebuchs kann sinnvoll sein, um zu erkennen, welche Behandlungsformen Ihnen am besten geholfen haben.



„Wenn Sie Schmerzen haben, sollten Sie immer Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt halten. Er kann am besten entscheiden, welche Verfahren zur Behandlung für Sie individuell geeignet sind. Auch Selbsthilfegruppen können Ihnen bei vielen Fragen weiterhelfen und bieten wertvolle Unterstützung (siehe www.pkdcure.de).“





Wir denken, dass sich die ADPKD-Therapie nur durch neue Ideen verbessern lässt. Mit Investitionen in die Forschung, der Förderung der Expertenzusammenarbeit und einer innovativen Patientenkommunikation stellt sich Otsuka den Herausforderungen einer umfassenden ADPKD-Versorgung. Unser Ziel ist, die Lebensqualität der Menschen mit ADPKD zu verbessern, der Niereninsuffizienz entgegenzuwirken und somit allen Betroffenen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen – von Anfang an.

Referenzen

1. Torres VE & Harris PC. *Kidney Int* 2009; 76: 149-168.
2. Müller RU & Benzing T. *Clin Kidney J* 2018; 11: i2-i13.
3. Hogan MC & Norby SM. *Adv Chronic Kidney Dis* 2010; 17: e1-e16.
4. Selbsthilfeorganisation Familiäre Zystennieren e.V. (www.pkdcure.de)



ADPKD VERSTEHEN



Außerdem finden Sie Informationen zu allen Themen auf den Internetseiten der Selbsthilfeorganisation PKD Familiäre Zystennieren e.V. (www.pkdcure.de)

Otsuka Pharma GmbH
Europa-Allee 52
60326 Frankfurt am Main
www.otsuka-europe.com/de

DE-JIN-2000083

 Otsuka

Unsere Broschüre enthält Links zu externen Websites dritter Diensteanbieter, die nicht von Otsuka stammen und auf deren Inhalte Otsuka keinen Einfluss hat.